

Musikalische Gastfreundschaft im Haus der Begegnung St. Claret in Weißenhorn

Die »Blasmusik in Bayern« stellt in loser Reihe Einrichtungen vor, in denen Musikvereine ihre Probenwochenenden oder Musikfreizeiten verbringen können. In dieser Ausgabe ist das »Haus der Begegnung St. Claret« im schwäbischen Weißenhorn an der Reihe.

Da staunte Bernhard Lämmle, der Hausleiter im »Haus der Begegnung St. Claret« in Weißenhorn nicht schlecht, als er vor der offiziellen Begrüßung des Schwäbischen Jugendblasorchesters die jungen Musiker bei ihrem ersten Zusammenspiel hörte. Überwältigt von der Präzision, Klangqualität und Klanggewalt des Orchesters hieß er die Musiker in »seinem« Haus herzlich willkommen, stellte dabei das Haus der Begegnung kurz vor und brachte die wichtigsten Infos zum Aufenthalt der Gäste auf humorige Art und Weise herüber.

Die SJBO-Musiker fühlten sich schnell wohl und sprichwörtlich wie daheim – eine gute Grundlage für eine intensive Probenwoche im September 2019. Das Ergebnis war überwältigend und wurde am Ende in einer öffentlichen Generalprobe vorgestellt.

Das Fazit der jugendlichen Musiker, Dirigenten und Dozenten: Das Haus der Begegnung bietet beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Probenarbeit. Dazu gehören die vielen kleineren und mittleren Probenräume. Auch Aufenthaltsräume und Gästezimmer werden kurzfristig und unkompliziert für Registerproben genutzt. Da auch der große Claretsaal, die Kapelle des ehemaligen Internats, für die Gesamtprobe nicht groß genug war, wurde diese in die akustisch sehr gut geeignete Turnhalle verlegt. Das Haus ist groß genug, um sich nicht gegenseitig zu stören und abzulenken. Und trotzdem ist alles irgendwie kompakt und übersichtlich angeordnet.

Die weiträumige Außenanlage mit Sportplatz, Grünfläche, Park, Obstgarten und Grillplatz bietet viele Möglichkeiten für erholsame Pausen zwischendurch und

Kontakt

Haus der Begegnung St. Claret
Claretinerstr. 3
89264 Weißenhorn
Telefon: 073 09 / 96 07 – 28
E-Mail: hdb.weissenhorn@bistum-augsburg.de
www.hdb-weissenhorn.de

abends um Frischluft zu schnappen und ggf. die warme Jahreszeit zu genießen.

Das hat sich wohl in den vergangenen Jahren in Musikerkreisen herumgesprochen: Hausleiter Bernhard Lämmle nimmt jedenfalls eine Zunahme der Buchungen durch verschiedene Musikformationen wahr, von Kammer-, Schul-, Kirchen- und Oratorienchören über Blaskapellen kleiner Dörfer, den »Carnaval du Cor« (ein speziell für Waldhörner konzipiertes Symposium mit namhaften Dozenten und Solisten), einen Workshop »Neues Geistliches Lied« und viele weitere mehr, bis hin zum SJBO.

Für das relativ kleine Haus (zur Grundausstattung gehören 63 Betten in geräumigen Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmern, die mit zusätzlichen Matratzen teilweise zu Vierbettzimmern erweiterbar sind – mit zusätzlichen Zimmern im Gästebereich der Claretiner ist Platz für insgesamt ca. 100 Personen) ist dies gelegentlich eine große Herausforderung, die aber gerne angenommen wird!

Apropos Claretiner: Das Haus der Begegnung ist ein kirchliches Jugendbildungs- und Begegnungshaus der Diözese Augsburg im sogenannten Claretinerkolleg. Dieses wurde vor fast 100 Jahren vom Claretinerorden als Schule und Internat ge-



gründet. Jahrzehntlang war das Claretnerkolleg eine wichtige Bildungseinrichtung in der Region und weit darüber hinaus. Viele ehemalige Schüler sind bis heute dankbar und stolz, hier eine gute Schulbildung genossen zu haben. Die Claretinerpatres waren über die Schule hinaus gern gesehen in der Pfarrseelsorge und der religiösen Bildungsarbeit. Das Ende des Internats war jedoch durch viele Schulgründungen in der Region und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ab ca. 1970 eingeläutet. Der Orden gab aber nicht auf, suchte nach neuen Aufgaben in der Jugendpastoral und gründete mit der Diözese Augsburg vor 30 Jahren das Haus der Begegnung St. Claret. Ungefähr 15 Jahre später kam die Montessori-Schule als Mieterin dazu, eine staatlich geförderte Privatschule mit eigenem überzeugendem pädagogischen Konzept. Alle drei Einrichtungen, die Ordensgemeinschaft (also das Kloster), die Montessori-Schule und das Haus der Begegnung, zeichnet ein gutes Miteinander aus.

Ein ganz wichtiger Beitrag zu einer erfolgreichen Probenphase ist natürlich die Verköstigung. Mit Daniela Kind und ihrem engagierten Team sind erfahrene und professionelle Leute am Werk, denen eine gute Verpflegung ein großes Anliegen ist. Dabei setzen sie auf die Verwendung regionaler Produkte, versuchen auf Zusatzstoffe weitgehend zu verzichten und verwenden gerne das Obst und die Beeren aus dem Garten des Claretnerkollegs für Marmelade, Apfelmus und Kuchen. Nicht wenige Gäste schätzen das sehr mit ihrem Feedback: »Man merkt (und schmeckt!), dass hier mit Liebe und Herzblut gearbeitet wird.« Dazu gehört auch, dass die Portionen ausreichend sind und meist nachgeschöpft werden kann. Das genießen auch die vielen Schulklassen, die zu sogenannten »Tagen der Orientierung« ins Haus der Begegnung kommen, die vielen Jugendgruppen (Ministranten, Firmlinge) aus den Pfarreien und Verbänden, aber auch die erwachsenen Gäste.

Man merkt, dass Hausleiter Bernhard Lämmle selbst in der Blasmusiktradition aufgewachsen ist, ebenso wie seine Mit-

arbeiterin Ingrid Schmid im Sekretariat, die in der Regel die erste Ansprechpartnerin bei Beleganfragen und Buchungen ist. Beide verstehen sehr schnell, was den (musikalischen) Gästen wichtig ist und versuchen die Wünsche mit ihrem Team zügig umzusetzen. So zum Beispiel wenn es darum geht, die Akustik in der Turnhalle mit verschiedenen schalldämpfenden Elementen zu verbessern, zusätzliche Räume für Registerproben aufzuschließen oder die Orgel und das E-Piano bereitzustellen.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der SJBO-Musiker bei der Herbst-Arbeitsphase 2019 war für den Orchester Vorstand und ASM-Geschäftsführer Joachim Graf schnell klar, dass man die nächste Herbst-Arbeitsphase wieder im Haus der Begegnung St. Claret in Weißenhorn durchführen möchte.

Möglichkeiten für den gemütlichen Teil

Für den gemütlicheren Teil des Tages, sozusagen nach getaner Arbeit, gibt es übrigens das heimelige Kaminzimmer, das urige Kellerstübli und die Teeküche. Zum sportlichen Ausgleich steht neben dem Sportgelände der Spielesaal mit Tischkicker, Billardtisch und Tischtennisplatte zur Verfügung. Zum geistlichen Ausgleich der Meditationsraum und die Hauskapelle, in der die Patres regelmäßig Gottesdienst feiern.

Ein großes Plus ist sicher auch die gute Erreichbarkeit: Im Großraum Ulm/Neu-Ulm liegt Weißenhorn ganz nah an der A7 und ist auch mit der Bahn von Ulm aus im Stundentakt zu erreichen.

Eine herbe Zeit macht das Haus der Begegnung wie viele andere Tagungshäuser seit Beginn der Coronakrise durch. Das Haus musste aufgrund des Versammlungsverbots für viele Wochen schließen. Wirtschaftlich ist das natürlich ein Problem, aber auch emotional: »Stellen Sie sich vor, Ihre Berufung ist es, Menschen zu begegnen, Jugendlichen und Erwachsenen einen Rahmen für verschiedene Fortbildungen, Freizeiten und religiöse Bildung zu geben – und mit einem Schlag ist das Haus wie ausgestorben ...«, so Lämmle.

Mit den Lockerungen können langsam die ersten Gäste wieder begrüßt werden. Die Auflagen sind enorm und schränken sehr ein, auch wenn sich viele Menschen inzwischen daran gewöhnt haben.

Doch Lämmle spürt in der Gesellschaft eine große Sehnsucht, einen Hunger, sich wieder zu treffen, einander zu begegnen, zu tagen, miteinander zu singen und zu musizieren. Und er gibt nicht auf. Er ist zuversichtlich, dass die Lockerungen bei diszipliniertem Einhalten der Vorgaben weitergehen und ein halbwegs normaler Tagungsbetrieb bald wieder möglich ist. Und so ist es für ihn selbstverständlich, mit anfragenden Gruppen Termine zu vereinbaren. Nicht selten treibt die Anfragenden die Sorge wegen möglicher Stornogebühren um. Doch da kommt er bzw. die Institution Kirche im Hintergrund entgegen: Buchungen im Schuljahr 2020/21 können auf alle Fälle bis zu acht Wochen vor dem eigentlichen Belegungstermin kostenfrei storniert werden.

Bernhard Lämmle,

Fotos: Haus der Begegnung St. Claret



SJBO-Orchestermanagerin Barbara Batzer über das »Haus der Begegnung St. Claret« in Weißenhorn:

Das Haus der Begegnung St. Claret in Weißenhorn hat eine ausgezeichnete Küche, in der auch nachhaltig gewirtschaftet wird. Der »Chef des Hauses« hilft auch selbst bei der Essensausgabe mit, das ist nicht selbstverständlich und spricht für den hohen Stellenwert, den die Gäste beim Team genießen. Das wurde auch schon bei der Vorbereitung klar: Wir hatten immer einen Ansprechpartner, jeder unserer Wünsche wurde erfüllt. Wir haben eine wunderbare Rundum-Betreuung genossen, und es herrschte immer eine sehr familiäre Atmosphäre. Es war einfach Spitze!